Nothilfe für ukrainische Flüchtlinge

14.04.2022

Meist sind es Frauen und Kinder, die in die Nachbarländer flüchten. Bereits sind es weit mehr als vier Millionen und es werden jeden Tag mehr. Die Stiftung NAK-Humanitas unterstützt aktuell Partnerorganisationen in den Ländern Moldawien, Rumänien und auch in der Ukraine selbst, geflüchtete Menschen aufzunehmen, sie mit dem Nötigsten zu versorgen und ihnen Unterkünfte zu organisieren.



Die Not ist gross und nimmt weiter zu, denn Russland setzt seine Invasion in der Ukraine mit zunehmender Härte und Gewalt fort. Die Zivilbevölkerung wird immer mehr zur Zielscheibe in diesem grausamen Krieg.

An der ukrainisch-rumänischen Grenze leisten Partner der NAK-Humanitas ebenfalls Nothilfe für die Flüchtlinge. In enger Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz werden dort Lebensmittel, Hygieneartikel und weitere dringend benötigte Güter sortiert, aufgeteilt und an die Betroffenen abgegeben.

Nebst der Unterstützung des Roten Kreuzes leistet die NAK-Humanitas weitere finanzielle Hilfen an kleinere und grössere Hilfsorganisationen, die schwerpunktmässig in den Ländern Moldawien und Rumänien, aber auch in der Ukraine selbst, Hilfe leisten.

Bisher sind rund 10 Millionen Menschen aus der Ukraine auf der Flucht, rund 6 Millionen von ihnen sind als Binnenflüchtlinge vor allem im Westen des Landes. Dazu gehört die Region Transkarpatien, wo nach Schätzungen mehr als eine halbe Million Menschen Zuflucht gesucht haben, und es werden auch dort jeden Tag mehr. Die NAK-Humanitas unterstützt die gemeinnützige Organisation CAMZ (Komitee der Medizinischen Hilfe in Transkarpatien), die in allen Gemeinden der Region provisorische Unterkünfte organisiert und die Betroffenen mit dem Nötigsten versorgt. Dazu gehört u.a. die Aufbereitung und Abgabe von täglich fünf bis siebentausend warmen Mahlzeiten am Bahnhof Uschhorod durch die vielen freiwilligen Helfer.






